Haushaltsrede 2007

Sehr geehrte Bürgermeisterin, meine Damen und Herren der Verwaltung, liebe Ratsmitglieder,
zunächst einmal unser Dank an die Verwaltung, speziell an unseren Kämmerer Herrn Melzner für seine geleistete Arbeit.

Schon mal vorweg gesagt, Bündnis 90/ Die Grünen stimmen auch im Jahr 2007 dem Haushalt der Stadt Billerbeck zu. Genauer gesagt, es gibt für uns zu diesem Haushalt ja auch gar keine wirkliche Alternative und so werden wir auch in diesem Jahr den von der Bürgermeisterin und der Verwaltung vorgeschlagenen Weg mitgehen.
Trotzdem gibt es natürlich auch in diesem Jahr wieder einiges zu diesem Haushalt und damit auch zu ihrer Arbeit, Frau Bürgermeisterin, und der Arbeit der Stadtverwaltung zu sagen.
Wollen wir doch mit dem Positiven beginnen: Auch in 2007 wird es keine Nettoneuverschuldung geben, was allerdings auch dem Haushaltssicherungskonzept widersprechen würde. Wir sehen durchaus die Bemühungen und auch die Umsetzung so zu sparen, das diese Stadt im Jahr 2009 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann und die Haushaltssicherung dann hoffentlich ein Ende haben wird.
Allerdings, - um auch mal Summen zu nennen -, betragen die Kreditzinsen, die die Stadt Billerbeck für ihre Kredite zu zahlen hat in diesem Jahr 344.000 Euro. Wohlgemerkt Zinsen, das heißt, damit ist noch nicht ein Euro Schulden getilgt.

Die nun angewandte 50% Spitzabrechnung und 50% Pauschalabrechnung der Unterbringungskosten nach dem SGB II halten wir für eine gute Regelung, die unbedingt beibehalten werden sollte. Die Spitzabrechnung belohnt Standortvorteile und Bemühungen der Verwaltung, Hartz IV –Empfänger in den ersten Arbeitsmarkt zu bringen, die Pauschalabrechnungen gleicht Standortnachteile teilweise aus, was den Zusammenhalt der Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld fördert.

Insgesamt kann man aus unserer Sicht die ersten 2 Jahre SGB II für Billerbeck als Optionskommune positiv bewerten.

Bei dem Thema Freibad gibt es in diesem Jahr dann doch endlich einmal Positives zu berichten. So ist das Freibad unter Denkmalschutz gestellt worden, und somit die aus unserer Sicht vollkommen unfinanzierbare ursprüngliche Spaßbadvariante endlich vom Tisch. Hier hat die Grüne Ratsfraktion die entscheidenden Anstöße geliefert für einen Umdenkungsprozess, der mit der Unterdenkmalstellung des Freibades ein Zwischenziel erreicht hat. Wir alle wollen dass das Freibad erhalten bleibt, doch werden wir auch weiter auf die Kostenbremse drücken müssen.

Und jetzt mal zu den nicht so schönen Dingen!!!!
Meinen Damen und Herren, der diesjährige Haushalt ist denkbar unspektakulär, der Weg zu diesem Haushalt war es jedoch nicht.
Die Einrichtung der gebundenen Ganztagshauptschule und die damit verbundene Umgestaltung des Gebäudes ließ wahrlich nichts an Dramatik fehlen.
Natürlich : die Grüne Fraktion trägt das Konzept der Ganztagshauptschule auch weiterhin mit.
Aber: Die Informationspolitik gegenüber den Fraktionen und Ausschüssen war in diesem Punkt eine ***echte*** Katastrophe. Überfallartig werden uns hier Zahlen vorgelegt und kurzfristige Zustimmungen abverlangt. Ruhige sachliche Abwägungen konnten von uns als Fraktion überhaupt nicht mehr getroffen werden. Und geht man den Weg der Verwaltung nicht mit, steht man in der Öffentlichkeit als Verhinderer dar.
Ist da noch seriöse Ratsarbeit möglich, Frau Dirks?
Bis jetzt kostet die Hauptschule , nachdem ein Fachmann Berechungen angestellt hat, fast das Doppelte von dem, was Ihre Verwaltung errechnet hat, bei quasi dem gleichen Raumkonzept.
Das bedeutet, rund eine Millionen € mehr, die die Stadt ausgeben muss.

Diese Tatsache stellt jede zukünftige Zahlenkalkulation ihrer Verwaltung in Frage.
Das lässt befürchten, dass zukünftige Planungskosten erheblich in die Höhe schnellen, weil wir die Planung größerer Projekte demnächst wohl alle fremd vergeben müssen.
Und was die Hauptschule betrifft, ***wir befürchten***, das die jetzt veranschlagte Summe noch nicht das Ende der Fahnenstange ist, und ***wir hoffen jetzt mal***, das sie uns diesmal frühzeitiger informieren werden, Frau Dirks!!

Meine Damen und Herren, auffallend ist die prognostizierte Gewerbesteuereinnahme , die laut Angabe der wichtigsten Gewerbesteuerzahler Billerbecks, in diesem Jahr um 800 000 Euro geringer ausfallen soll als in 2006. Würde die Gewerbesteuer in gleicher Höhe fließen wie in 2006 , könnte der Haushalt 2007 ausgeglichen werden.
Auch wenn uns natürlich klar ist, das die Steuerschätzung nicht verwaltungsseitig vorgenommen wird, so glauben wir doch , dass es der Verwaltung genehm ist, mit einem verhältnismäßig geringen Defizit in das Jahr zu starten, um dann im 4. Quartal die höheren Gewerbesteuereinnahmen bekannt zu geben.
Das schützt vor übermäßigen Forderungen der Vereine und Verbände, und schließlich hat man ja noch die Stiftung, die mit ihrem Geld dann doch so einiges möglich macht.

Schon in den letzten Jahren hat die Grüne Stadtratsfraktion gefordert mehr für die Kinder und Familien in Billerbeck zu tun.
Die Kreisjugendamtsumlage wird in diesem Jahr wieder steigen, mittlerweile sind wir bei fast 18%, also ca. 1,73 Millionen Euro, wir fragen erneut ***wo ist die Gegenleistung???***
Wir fordern sie hiermit auf, legen sie eine Aufstellung vor, die die Kosten eines eigenen Jugendamtes für Billerbeck darstellt.
Wir vermuten einen überhöhten Verwaltungsapparat beim Kreisjugendamt, der eine horrende Summe verschlingt, ***und dieses Geld wäre doch wohl vor Ort viel besser angebracht.***
Sie, Frau Dirks, wollen doch immer für Familien in dieser Stadt kämpfen. ***Nutzen Sie doch ihr Amt. Kämpfen Sie für eine***

bessere Familienpolitik, und knicken Sie nicht vor jeder Kreisvorgabe ein. Auch in der Haushaltssicherung gibt es Spielräume, die es zu nutzen gilt. Das beste Beispiel ist doch die offene Ganztagsgrundschule.

„
ab in die Mitte“, „Entente Florale“, „fahrradfreundliche Stadt“, das befürworten wir ja auch, ***aber kämpfen sie doch mal genauso leidenschaftlich für die Betreuung unter 3 jähriger und für finanzierbare Kindergartenplätze.***
Und meine Damen und Herren von der CDU, das gilt natürlich in besonderem Maße auch für Sie.
Ihr Ministerpräsident fordert deutschlandweit kostenlose Kindergartenbetreuung. ***Hier in seinem Land***, streicht er die Landeszuschüsse für die Kindergärten und belastet dadurch zwangsläufig Kommunen und Familien. ***Und sie hier in Billerbeck*** können sich nicht mal dazu entschließen, eine Resolution gegen die Kindergartenbeitragserhöhung im Kreis Coesfeld mit zutragen.

Ihre Parteifreunde in Havixbeck haben beschlossen, die Mehrkosten für die Familien in Havixbeck durch die Gemeindekasse zu tragen.
In Nottuln zahlt die Gemeinde kommunales Baukindergeld für die Familien. Und in Emsdetten gibt es gar ein eigenes kommunales Kindergeld.
Und was passiert hier in Billerbeck. Ach ja, wir **sind ja** ***HSK!!!!!***

Aber für „kostengünstigen“ Radwegebau an der Beerlager Straße tun sich fast ***überraschend frühzeitig und gänzlich unerwartet*** neue Fördertöpfe auf.
Wäre es nicht schön wenn es so etwas auch für unsere Familien hier gäbe?

Vielen Dank.